

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musik: Ein Stationenlernen zu den Stammtönen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.15

Musik aufschreiben

Mit Übung zum Notenprofi –
Ein Stationenlernen zu den Stammtönen

Nach einer Idee von Sonja von Bögen



Stationenlernen stellt den Erfolg langfristig und fördert Neugier bei den Schülern. Es ist vielfältig und praxisorientiert, es ist in dieser Hinsicht, wenn die Schüler an Stationen arbeitend lernen und gemeinsame Notenspiele und -übungen zu den Stammtönen spielen und anhand selbst gewählter Stationen ihre Ergebnisse präsentieren – jedes Kind auf dem eigenen Niveau.

IDENTIFIZIERUNG

Klassenstufe: 2 bis 4
Dauer: ca. 3 Unterrichtsstunden
Methoden/Techniken: Wissen erheben und anwenden, Notizen, Plakate und Lernzettel erstellen und austauschen
Theoretische Bereiche: Stammtöne, Notensystem und -schreiben
Medien: Stationenlernen, Lernzettel, Lernzettel, Lernzettel, Lernzettel
Fächerübergreifend: Kunst, Basisteil eines großen Musikwerks mit 88 Tasten

III.15

Musik aufschreiben

Mit Übung zum Notenprofi – Ein Stationenlernen zu den Stammtönen

Nach einer Idee von Sümeyra Dogan



© RAABE 2024

© SDI Productions/E+

Notenlesen will geübt sein. Klingt langweilig und trocken? Nicht bei diesem Stationenlernen. Kurzweilig und praktisch wird es in dieser Einheit, wenn die Kinder an Stationen abwechslungsreiche und spannende Notenspiele und -rätsel zu den Stammtönen spielen und anhand selbst gebastelter Spickzettel ihre Ergebnisse kontrollieren – jedes Kind auf dem eigenen Niveau.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 bis 4
Dauer:	ca. 3 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Musiktheoretisches Wissen erwerben und anwenden; Noten-, Pausen- und Tonwerte kennen und unterscheiden
Thematische Bereiche:	Stammtöne; Noten lesen und schreiben
Medien:	Stationskarten, Laufzettel, Bastelanleitung, Quartettkarten
Fächerübergreifend:	Kunst: Basteln einer ganzen Klaviatur mit 88 Tasten

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Das Lesen von Noten spielt eine wichtige Rolle für die musikalische Bildung Ihrer Schülerinnen und Schüler. Bei der (komplexeren) Begleitung eines Liedes kommen sie um Noten kaum herum und auch beim Singen sind sie von Bedeutung.

Da manche Kinder bereits ein Instrument lernen und daher schon Noten lesen können, andere wiederum nicht, muss der Musikunterricht hier extreme Heterogenität in Bezug auf theoretische Vorkenntnisse abfangen. Dabei hilft die Stationenarbeit in dieser Unterrichtseinheit. Während sich Schülerinnen und Schüler ohne Vorkenntnisse das nötige Wissen aneignen, festigen die Fortgeschrittenen ihre Kenntnisse, bearbeiten Zusatzaufgaben und helfen den anderen beim Lösen der Aufgaben.

Die hier verwendeten Materialien beschränken sich auf die eingestrichene Oktave von c' bis h'. Die Notennamen werden mit Großbuchstaben bezeichnet, da es vorrangig um die Stammtöne, nicht um die Oktavlage geht: c' ist das „tiefe C“ (und c'' „das hohe C“). Aus dem gleichen Grund werden auch die schwarzen Tasten und die Vorzeichen ausgeklammert. Eventuelle Vorkenntnisse der Kinder (z. B. wenn das B oder das Fis für die Geheimschriftaufgabe genutzt werden) können Sie aufgreifen, indem Sie diese Kinder erklären lassen.

Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

Ablauf

Kalkulieren Sie für das Stationenlernen mindestens eine Doppelstunde ein. Beginn und Ende der Stationenarbeit kann durch ein akustisches Signal ritualisiert werden. Der Wechsel zwischen den Stationen kann ebenfalls signalisiert werden. Hilfreich ist es, wenn am Ende noch genügend Zeit für eine kurze Reflexion bleibt. Hier dürfen die Schülerinnen und Schüler äußern, was ihnen besonders schwerfiel oder was gut geklappt hat.

Stationspatinnen und -paten

Teilen Sie für jeden Stationstisch zwei bis drei Schülerinnen oder Schüler als „Stationspatinnen“ bzw. „-paten“ ein, um den organisatorischen Aufwand möglichst gering zu halten. Die eingeteilten Kinder helfen, die Stationen zu Beginn der Stunde einzurichten (Tische schieben, Materialien platzieren) und am Ende der Stunde wieder aufzuräumen. Die einzelnen Stationen werden an den Stationstischen bearbeitet, sodass die Materialien immer am gleichen Ort vorzufinden sind.

Aufbau der Stationen

Die Stationen werden zu zweit bearbeitet. Es sollten jeweils genügend Materialien bereitliegen, so dass ca. 2 Gruppen gleichzeitig dort arbeiten können. Station 8 sollte nur von einem Paar bearbeitet werden und genügend Platz bereithalten, sodass beide Kinder üben können, ohne sich gegenseitig zu stören.

Differenzierung

Es bietet sich an, je ein sicheres Kind mit einem unsicheren zu kombinieren. Die Kinder sorgen aber durch die individuelle Nutzung der Spickzettel für eine Differenzierung. Die meisten Stationen bieten eine Variante für Fortgeschrittene. Geübte Kinder arbeiten vielleicht gleich damit, während andere sie erst nach Üben auf dem Grundniveau oder gar nicht ausprobieren möchten.

Selbstkontrolle

Die Kinder kontrollieren ihre Ergebnisse anhand ihrer selbst gebastelten Spickzettel. Es ist daher wichtig, dass die Spickzettel korrekt erstellt sind. Tipp: Lassen Sie den Klaviatur-Spickzettel unter den Notenlinien-Spickzettel kleben, damit beide am gleichen Ort sind und die Kinder den Zusammenhang besser erkennen können. Dann reicht eine seitlich offene Klarsichthülle für beide Spickzettel, auf der die Noten/Tasten mit wasserfestem Folienstift beschriftet sind. Alternativ bastelt die gesamte Klasse eine große Variante, die während der Gruppenarbeitsphase an der Tafel hängt, sodass die Kinder bei Bedarf nachschauen können. Die Beschriftung (= die Lösung) kann auch hier auf einer Folie stehen, sodass sie zunächst nicht auf der Klaviatur zu sehen ist.

Klaviatur

Die Klaviatur bietet einen zusätzlichen Zugang zum Notenverständnis, kann aber auch ausgeklammert werden. Nutzen Sie dann von **M 1** nur den unteren Teil, und sortieren Sie bei der Geheimschrift in Station 1 und dem Quartett in Station 7 die entsprechenden Materialien aus.

Wie Sie den Lernfortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler bewerten können

Damit Sie den Lernfortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler möglichst treffend einschätzen können, befindet sich am Ende des Materialteils ein Notenlese-Test (**M 12**). Durch diesen Test wird deutlich, ob die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen des Notenlesens begriffen haben. Der Beobachtungsbogen **M 13** erlaubt es Ihnen, neben der Beurteilung der einzelnen Kompetenzen auch allgemeine Beobachtungen zu einzelnen Kindern festzuhalten.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

- <https://raabe.click/emu-notenspiel>

Stärkere Schülerinnen und Schüler können mit dem Notenspiel von Johannes Kaiser-Kaplaner ihr Wissen testen: Durch richtiges Spielen einer Note auf der Klaviatur können Punkte erzielt werden.

[zuletzt abgerufen am 17.01.2024]

Auf einen Blick

Legende:

AL: Anleitung; BK: Bildkarten; LZ: Laufzettel; MB: Merkblatt; NO: Noten; RK: Rätselkarten;
SK: Stationskarten

 Alternative	 Hinweis/Tipp	 Sprechen
---	--	--

1. Stunde

Thema: Spickzettel basteln: Klaviatur und Notenlinien

Einstieg: Die SuS sitzen am Platz und lauschen mit geschlossenen Augen.



Wir starten heute mit einem Rätsel. Ich gebe euch nach und nach Hinweise und ihr dürft raten, was ich meine. Ich bin schon gespannt, wie schnell ihr draufkommt: 1. Es hat schwarze und weiße Teile. 2. Die Teile sind eckig. 3. Die Teile sind länglich. 4. Man kann die Teile bewegen. 5. Man kann die Teile herunterdrücken. 6. Man kann damit Musik machen. Sehr gut, es geht um die Tasten am Klavier, auch Klaviatur genannt.

M 1 (MB) **Die Klaviatur /** Im UG wird das MB ausgefüllt; es dient auch als Vorlage für die Bastelanleitung.



Erarbeitung: *Jetzt basteln wir immer zu zweit unsere eigenen Vorlagen: eine Klaviatur und Notenlinien. Die Notennamen kommen auf eine extra Folie. So könnt ihr beim Üben überprüfen, ob ihr sie richtig wusstet.*

M 2 (AL) **Die Klaviatur selbst gemacht /** Die SuS basteln nach der Bastelanleitung M 2 paarweise eine Klaviatur als Lösungshilfe für das Stationenlernen; die Beschriftung erfolgt auf einer abnehmbaren Folie, z. B. eine Klarsichthülle

M 3 (AL) **Spickzettel Notenlinien /** Die SuS basteln nach der Bastelanleitung M 3 paarweise ein Notensystem als Lösungshilfe für das Stationenlernen; die Beschriftung erfolgt auf einer abnehmbaren Folie; wird die Klaviatur zu den Notenlinien geklebt, genügt eine Folie.



Alternativ bastelt die Klasse eine große Version für die Tafel. Vergrößern Sie dazu M 2 und M 3 auf DIN-A3.

Abschluss: Zum Abschluss wird mit einem oder beiden Spickzetteln ein Spiel gespielt; dazu erhält jeder Paartisch drei Spielfiguren, die auf je einer Note/ Taste platziert werden; L nennt nun willkürlich Noten (ggf. mithilfe des gebastelten Würfels von M 6); Spielfiguren, die auf einem der genannten Felder stehen, werden vom „Spielplan“ genommen; gewonnen hat, wer zuerst den Plan geräumt hat; gelingt das gut, wird das Spiel ohne die Lösungsfolie wiederholt.

Benötigt:

- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard zum Präsentieren von M 1
- Wolle, Scheren und Klebstoff bzw. Flüssigklebstoff, Folien (je Kind eine, wenn beides auf ein Blatt geklebt wird)
- 3 Spielfiguren (Spielchips/Knöpfe o. Ä.) je Paartisch

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musik: Ein Stationenlernen zu den Stammtönen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

